

Projektdaten
Staatliches Museum Schwerin, Grundsanierung von Innenräumen

Leitbild	Tradition und Moderne, Kultur und Natur
Strategisches Entwicklungsziel	Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern
Handlungsfeld	Baukultur und Welterbe
Projektbeschreibung	Das Staatliche Museum Schwerin befindet sich im historischen Zentrum der Landeshauptstadt. Es ist Teil des Residenzensembles und liegt in der Kernzone des Antragsgebietes zur Aufnahme in das Weltkulturerbe der UNESCO. Ausstellungs- und Infrastrukturflächen sollen saniert bzw. geschaffen werden. Hierzu sollen Wände, Böden, Decken, sonstige Einbauten, technische Einrichtungen, Möblierungen und Beleuchtung überprüft und ggf. saniert werden.  
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Alter Garten
Projektziel	Ziel ist es, die Ausstellungs- und Aufenthaltsqualität im Galeriegebäude zu verbessern, um der Bedeutung des Staatlichen Museums als eines der kulturellen und kunstwissenschaftlichen Zentren des Landes und höchst relevanten Partner der Tourismusindustrie gerecht werden zu können.
Durchführungszeitraum	06/2019 – 09/2021
Projektträger	Land, BBL M-V
Projektkosten	1.250 TEUR
Mögliche Finanzierung	EU
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“
EFRE-Zuordnung und Begründung**	Ja, Begründung: Das Staatliche Museum Schwerin zählt zu den bedeutendsten Kunstsammlungen Deutschlands. Es spiegelt über mehrere Jahrhunderte die reiche Sammlungsgeschichte der Herzöge und Großherzöge von Mecklen-

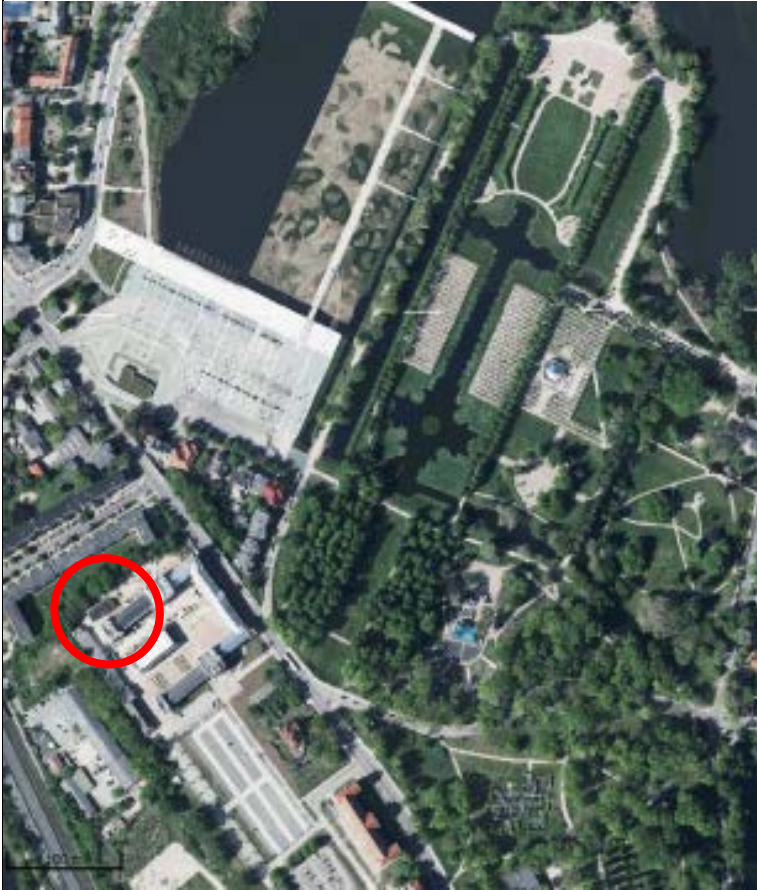
	burg-Schwerin und des Landes Mecklenburg-Vorpommern wider. Es befindet sich laut touristischer Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt ab 2012 im „Kultur-Quartier“ und stellt den Übergang und damit die Verbindung von der Altstadt, dem Shoppingstandort und dem Wasser mit der Wasserkulisse und dem Ufererlebnis dar. Die touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin (2012) sieht eine kulturelle Angebotsergänzung und Etablierung von weiteren musealen Highlights im „Kultur-Quartier“ vor. Hierdurch wird eine Saisonverlängerung erreicht.
Priorität***	1

*falls zutreffend

**Einschätzung von 1-5 (oberste Priorität=1, mittlere Priorität=3, nachrangig=5)

Projektdaten **Sanierung der Ehemaligen Waffenschmiede in der Johannes-Stelling-Straße in Schwerin**

Leitbild	Tradition und Moderne
Strategisches Entwicklungsziel	• Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern • Das historische Stadtbild bewahren und erneuern
Handlungsfeld	Baukultur und Welterbe
Projektbeschreibung	Die Ehemalige Waffenschmiede ist Bestandteil des denkmalgeschützten Ensembles der ehemaligen Artilleriekaserne, das sich in der Kernzone des Antragsgebietes zur Aufnahme in das Weltkulturerbe der UNESCO in unmittelbarer Nähe des Schlossgartens befindet. Parallel zum benachbarten Neubau der Depots und Werkstätten für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege und das Staatliche Museum Schwerin sowie zur Sanierung der Remise besteht die Möglichkeit die Schmiede ebenfalls für eine kulturelle Nutzung wieder Instand zu setzen.  Die Schmiede ist stark in ihrer Substanz geschädigt. Für eine uneingeschränkte Nutzung besteht höchster Handlungsbedarf einer umfassenden Modernisierung. Im Inneren ist die Tragstruktur zu ertüchtigen und es sind Kontaminationen aus der Zeit verschiedener militärischer Nutzungen zu beseitigen, ggf. ist der Fußboden komplett auszutauschen. Nachträgliche Störungen in der Fassadestruktur sind zurückzubauen. Dachkonstruktion und -eindeckung sowie Fenster und Tore müssen erneuert werden.

	Die Haustechnik für eine Temperierung und Gewährleistung des erforderlichen Raumklimas muss komplett neu eingebracht werden.
Teilräumliche Zuordnung/Lage	Johannes-Stelling-Straße 
Projektziel	Die Ehemalige Waffenschmiede wurde in die Denkmalliste der Landeshauptstadt Schwerin eingetragen und ist aus militärgeschichtlichen und städtebaulichen Gründen unbedingt erhaltenswert. Sie dokumentiert im Kontext mit der Kaserne die militärische Funktion einer Residenz. Die denkmalgerecht sanierte Schmiede soll künftig ein gemeinsames Lager des Staatlichen Museums Schwerin, der Staatlichen Schlösser und Gärten sowie des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege für Ausstellungsgegenstände (z.B. Vitrinen, Modelle), Publikationen und Verpackungsmaterial aufnehmen.
Durchführungszeitraum	04/2019 – 12/2021
Projektträger	Land, BBL M-V
Projektkosten	500 TEUR
Mögliche Finanzierung	EU
Förderprogramme	EFRE „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“

EFRE-Zuordnung und Begründung*	Ja, Begründung: Die Ehemalige Waffenschmiede befindet sich in der Kernzone für den UNESCO-Welterbeantrag „Residenzenensemble Schwerin – Kulturlandschaft des romantischen Historismus“ und ist laut touristischer Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt ab 2012 im „Quartier IV: Abenteuer & Aktiv vom Schloss bis nach Raben Steinfeld durch Natur“ und stellt die Verbindung von der Altstadt, dem unmittelbaren Schlossbereich und dem Wasser mit der Wasserkulisse sowie dem Ufererlebnis dar. Die denkmalgerechte Wiederherstellung der Schmiede im Welterbe-Bereich stellt eine Aufwertung der Kernzone des UNESCO-Welterbeantrages dar. Außerdem sieht die touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin (2012) eine kulturelle Angebotsergänzung und Etablierung von weiteren musealen Highlights im „Kultur-Quartier“ vor. Die Schmiede trägt mit ihrer Funktion als zukünftiges Depot für das Staatliche Museum Schwerin, die Staatlichen Schlösser und Gärten sowie für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege indirekt zu den Anforderungen bei.
Priorität**	1

*falls zutreffend

**Einschätzung von 1-5 (oberste Priorität=1, mittlere Priorität=3, nachrangig=5)